

SVP Obwalden

Obwaldner Wahl-Zeitung

Am 7. März 2010 in den Kantonsrat:

Burch Susanne, Sarnen
Frey Jürg, Sarnen
Halter Adrian, Sarnen
Jakober Hans, Sarnen
Kiser Maya, Sarnen
Rechsteiner Hans Rudolf, Sarnen
Schumacher Hubert, Sarnen
Seiler Peter, Sarnen
Spini Hanspeter, Sarnen
Helfenstein Patrick, Sachseln
Küchler Walter, Sachseln
Wallimann Hanspeter, Sachseln
Gasser Pius, Lungern
Hüppi Urban, Lungern
Durrer Gerda, Kerns
Ermanni Luca, Kerns
Kretz Isabella, Kerns
Müller Franziska, Kerns
Unternährer Hans, Kerns
Ming René, Giswil
Saxer Umberto, Giswil
Sigrist Albert, Giswil
Häcki Walter, Engelberg
Odermatt Martin, Engelberg
Rüegger Monika, Engelberg
Wyler Daniel, Engelberg
Birrner Werni, Alpnach
Fallegger Willy, Alpnach
Renggli Peter, Alpnach
Schmid Susann, Alpnach

Vorwort des Parteipräsidenten

Wahltag ist Zahltag

Die SVP Obwalden hat in der vergangenen Legislatur erfolgreich im Sinne der Bevölkerung politisiert. In vielen eidgenössischen und kantonalen Abstimmungen sind Sie, liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, unseren Parolen gefolgt und haben damit unsere Politik bestätigt und gestärkt.



Bei den jüngsten eidgenössischen Abstimmungen über die Unverjährbarkeit pornographischer Straftaten, der befristeten Mehrwertsteuererhöhung für die IV und bei der Minarett-Initiative, ist die Obwaldner Stimmbewohner klar den Parolen der SVP Obwalden gefolgt, welche als einzige Partei die Parolen so beschlossen hatte.

Auf kantonaler Ebene dürfen wir ebenfalls auf eine erfolgreiche Bilanz zurückblicken: Das Bildungsgesetz mit einer schleichenden Vorstufe zu Harnos wurde von der SVP Obwalden bei der Volksabstim-

mung erfolgreich bekämpft, worauf eine Zweitaufgabe notwendig wurde und die Forderungen der SVP Obwalden dann aufgenommen werden mussten. Harnos wurde vom Obwaldner Regierungsrat in der Zwischenzeit sogar sistiert, weil man der SVP Obwalden in diesem Bereich nicht noch einen weiteren Erfolg zugestehen wollte. Das Stimmvolk von Obwalden konnte sich zu dieser Frage nach dem Willen des Regierungsrates leider nicht äussern.

An der Urne haben Sie der SVP Obwalden auch bei den Referenden gegen den Vaterschaftsurlaub beim Staatspersonal und gegen den Kulturlastenausgleich ebenfalls Recht gegeben. Auch beim Referendum gegen das Behördengesetz, welches Lohnerhöhungen der Regierungsräte und Gerichtspräsidenten zum Ziel hatte, sind Sie den Parolen der SVP Obwalden gefolgt.

Bei diesen Referenden kämpfte und stand die SVP immer alleine gegen die «Classe Politique» – den Kantonsrat, den Regierungsrat sowie gegen alle anderen Parteien und die Medien.

Trotz dieser übermächtigen Politpropaganda gegen uns, stützten Sie, geschätzte Obwaldnerinnen und Obwaldner, unsere Anliegen und Forderungen. Diese Tatsache beweist; es braucht eine starke SVP auch in Obwalden.

Um bei zukünftigen politischen Debatten im Kantonsrat mehr

Gewicht zu erhalten, brauchen wir am 7. März 2010 Ihre Stimme. Mit Ihrer Stimme stärken Sie die direkte Demokratie, die persönliche Freiheit und stehen ein für mehr Eigenverantwortung, tiefe Steuern, eine strikte Ausländerpolitik, den Kampf gegen die ausufernde Kriminalität und für eine verantwortungsvolle Familienpolitik. Wenn Ihnen diese Werte wichtig sind, wählen Sie unsere Kandidatinnen und Kandidaten in Ihren Gemeinden. Wir haben zur Genüge bewiesen, dass wir nicht nur über politische Inhalte reden, nein – die SVP setzt die Anliegen der Bevölkerung sofort um. Wir halten unsere Versprechen – auch in harten Zeiten.

Wählen Sie unsere Kandidaten auf der Liste 5 am 7. März 2010 in den Kantonsrat.

Wir wollen aber nicht nur im Kantonsrat wachsen, sondern auch in der Regierung Verantwortung übernehmen. Deshalb treten wir mit Martin Odermatt gegen alle anderen Parteien bei den Gesamterneuerungswahlen für den Regierungsrat an.

Bitte geben Sie deshalb am 7. März 2010 Martin Odermatt Ihre Stimme für die Wahl in den Regierungsrat.

Der Präsident
Albert Sigrist

So unterstützten Sie uns bei den Wahlen am 7. März 2010:

Bei den Kantonsratswahlen mit dem Proporzwahlssystem können Sie als Stimmbürgerin und Stimmbürger nur eine Liste mit Anzahl Kandidaten aus Ihrer Gemeinde einwerfen.

Nehmen Sie deshalb die SVP-Liste mit der Nr. 5 aus Ihrer Gemeinde, um damit die direkte Demokratie zu stärken und zu retten.

Legen Sie die Liste 5 möglichst unverändert in Ihr Wahlcouvert. Vergessen Sie auch nicht die Stimmkarte zu unterschreiben.

Bei den Regierungswahlen haben Sie zwar 5 Stimmen, aber Sie müssen deshalb nicht 5 Kandidaten wählen!

Wählen Sie Martin Odermatt aus Engelberg, wenn Sie der SVP auch in der Regierung Verantwortung geben wollen.

Für Ihre Unterstützung und Ihre Stimme bei den Gesamterneuerungswahlen für den Kantonsrat und Regierungsrat bedanken wir uns herzlich.

SVP im Grundsatz

Die Politik der SVP Obwalden ist freiheitlich – demokratisch und sachbezogen. Die SVP Obwalden fordert die vermehrte Wahrnehmung von Eigenverantwortung. Dies ist der Leitfaden ihrer Politik. Ausschliesslich eigenverantwortliches und pflichtbewusstes Handeln

des Bürgers hat die Schweiz zu dem gemacht was sie ist und hoffentlich lange bleibt – eine selbständige Willensnation. Staatliche Interventionen und Umverteilungen lähmen die Leistungsträger der Gesellschaft, nämlich die Bürgerinnen und Bürger. Deshalb lehnt die SVP Obwalden unnötige staat-

liche Interventionen und weitere Umverteilungen ab.

Die SVP steht ohne Wenn und Aber für die direkte Demokratie ein. Einschränkungen der direkten Demokratie und die Bevormundung des Bürgers durch die Einmischung fremder Richter und Gerichte in Zustän-

digkeiten des Volkes, - lehnt die SVP entschieden ab.

Das Volk entscheidet, erteilt den Auftrag und die Regierung hat diesen umzusetzen.

Regierungsratskandidat Martin Odermatt-Bitzi im Porträt



Martin Odermatt-Bitzi

in die Regierung weil ...

... er als Chef des Gemeindeführungstabes während dem Hochwasser 2005 Führungs- und Entscheidungsstärke bewiesen hat.

... er als Unternehmer die nötige Erfahrung mit sich bringt.

... er bereits 10 Jahre Exekutiverfahrung im Gemeinderat Engelberg hat.

... er standhaft ist im Sport, wie auch in Krisensituationen.

... er die Hochwasserschutzprojekte als Verantwortlicher seit dem Hochwasser 2005 vorangetrieben hat.



Martin Odermatt

12.9.1959

Engelberg

Unternehmer

verheiratet, 2 Kinder

Hobbies:

- Schwingen (eidg. Kranzschwinger)
- Natur, Berge
- Jagd
- Jassen

Vereine:

- Schwingerverein Engelberg
- SAC Engelberg
- Turnverein Engelberg
- Obwaldner Patentjägerverein

Finanz- und Wirtschaftspolitik – Es ist Vorschrift, sagt der Bürokrat

Die Zukunft unseres Kantons basiert auf einer gesunden Wirtschaft mit starkem Mittelstand.

Staatliche Bürokratie, Interventionen, Überregulierung, hohe Steuern und Zwangsabgaben behindern Gewerbe (KMU's) und Industrie in der konkurrenzfähigen Entfaltung.

Die SVP Obwalden will politische Verantwortung übernehmen und kämpft für einen schlanken Staat ohne bürokratische Schikanen.

So will die SVP Obwalden sicherstellen, dass jeder, der sein Geld durch Arbeit verdient, dieses nicht wieder durch Steuern und Zwangsabgaben verliert, sondern durch Konsum, Investition – z.B. in die Schaffung von Arbeitsplätzen – und Innovation wieder in die Wirtschaft zurückfliessen lässt.

Defizite von heute sind Schulden von morgen

Die SVP Obwalden bekämpft die Schuldenwirtschaft der öffentlichen Hand. Die SVP akzeptiert nur ausgeglichene Budgets und fordert die Einhaltung der Schuldenbremse.

Die nächste Generation soll nicht für unsere Schuldenwirtschaft büssen müssen. Auch bei der öffentlichen Hand gilt der Grundsatz, wonach nicht mehr ausgegeben werden soll, als eingenommen wird.

Die SVP Obwalden unterstützt die eingeschlagene aktive Steuerstrategie des Kantons.

Damit diese langfristig und nachhaltig erfolgreich sein kann, muss sich Obwalden selbst finanzieren können. Obwalden sollte nicht mehr auf den Finanzausgleich angewiesen sein.

Den budgetierten Steuereinnahmen von 70 Mio. Franken stehen beim Kanton Obwalden – gemäss Budget 2010 – Personalaufwendungen von über 52 Mio. Franken gegenüber. Diese Kostenentwicklung nur schon im Personalbereich darf

nicht mehr tatenlos hingenommen werden.

Die Politiker und die Steuerzahler müssen sich bewusst werden, dass mit jedem Ausbau von Dienstleistungen des Staates – auch aufgrund neuer Gesetze – eine kostenträchtige Erhöhung der Personalkosten entsteht.



Maya Kiser

2.4.1971
Sarnen
Bäuerin, dipl. Familienhelferin
verheiratet, 3 Kinder

Hobbies:

- Wandern
- Lesen/Musik
- Kino
- Velofahren

Vereine:

- Ramersbergerverein (Vorstand)
- Kandidatin Tschifferli-Cheerli OW/Kägiswil
- Eierknacker Giswil
- Landfrauenverband
- Älplergesellschaft Sarnen



Hubert Schumacher

15.9.1960
Sarnen
eidg. dipl. Logistikleiter
Versicherungs- und
Vorsorgeberater
verheiratet, 2 Kinder

Hobbies:

- Feuerwehrinstructor
- Joggen, Ski, Unihockey
- Theater, Musik

Vereine:

- Feuerwehrverein Sarnen
- Präsident Märlitheater Obwalden
- Älplergesellschaft Sarnen

Polit.-Mandate:

- Schulrat



Hans Rudolf Rechtsteiner

17.9.1956
Sarnen
dipl. Ing. FH
dipl. Verkaufsleiter

Hobbies:

- Skifahren
- CAT Segeln
- Tennis
- Tanz
- Gesellschaftsspiele

Vereine:

- Tennisclub Giswil
- Pistengolf Club Sarnen
- Billard Club Magic Pool

Neue staatliche Angebote müssen folglich anderswo kompensiert werden. Steuererhöhungen für Konsumleistungen beim Staat wird die SVP Obwalden aber mit allen Mitteln bekämpfen.

Mit immer neuen Begehrlichkeiten blähen vor allem linke Politiker den Staat und die Bürokratie mehr auf.

Den Preis dafür bezahlen die Bürger und die Wirtschaft mit hohen Steuern und ständig neuen Abgaben und Gebühren. **Es drängt** sich auch beim **Kanton Obwalden** bald wieder eine **Aufgabenüberprüfung** auf, und zwar vor der nächsten Finanzkrise.

Grundsätze Finanzpolitik

Ausgeglichene Finanzhaushalte sind eine wesentliche Voraussetzung für eine konkurrenzfähige Wirtschaft. Die SVP Obwalden wehrt sich gegen jegliche Art von neuen Gebühren, Abgaben, Steuern und Steuererhöhungen.

Die SVP bekämpft mit aller Vehemenz die zunehmende Vorschriftenflut.

Grundsätze Wirtschaftspolitik

Eine gesunde Wirtschaft ist die Lebensgrundlage unseres Landes und seiner Bevölkerung. Nur mit einer florierenden Wirtschaft können die Bedürfnisse jedes Einzelnen gedeckt und ein Leben in Wohlstand gewährleistet werden.

Die SVP Obwalden bekennt sich zum Leistungsprinzip. Trotzdem kann das Wirtschaftsverhalten nicht ausschliesslich den Marktkräften überlassen werden.

Die SVP OW strebt eine sozialverträgliche Marktwirtschaft an. Sie lehnt einen überbordenden Sozialstaat ab und fordert wieder vermehrt Eigenverantwortung.



Peter Seiler (bisher)

18.7.1983

Sarnen

dipl. Ing. Agronom FH

Hobbies:

- Natur & Landschaft
- Unterhaltung & Satire
- Techn. Entwicklungen
- Fasnacht

Vereine:

- Feuerwehr Sarnen
- div. landw. Organisationen
- Trinklergruppe
- Jungzüchtervereinigung
- Älplergesellschaft



Hans Jakob

25.9.1961

Sarnen

Unternehmer
verheiratet, 2 Kinder

Hobbies:

- Job
- Biken
- Wandern
- Wasserski
- Jassen



Susanne Burch (bisher)

21.5.1974

Sarnen

Bäuerin mit eidg. Fachausweis
verheiratet, 2 Kinder

Hobbies:

- Skifahren
- Lesen



Hanspeter Spini

20.11.1961

Sarnen

Abteilungsleiter IV
verheiratet, 3 Kinder

Hobbies:

- Lesen (philosophische Werke)
- Musik hören
- Schwimmen
- Velo fahren und Reisen

Sozialstaat – wohin? Schluss mit der Selbstbedienungsmentalität!

Weniger Staat – mehr Eigenverantwortung!

Die SVP Obwalden sieht in der wirtschaftlichen Sozialhilfe ein Instrument zur Unterstützung von Menschen, die in finanzielle Not geraten sind. Dies erachtet die SVP Obwalden als notwendigen Akt der Solidarität.

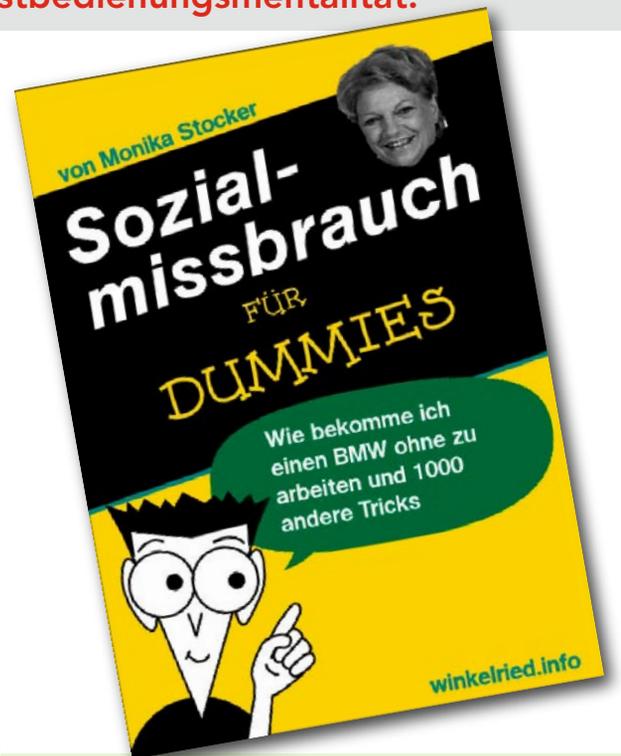
Die Realität sieht jedoch anders aus. Sozialhilfe ist zu einer eigentlichen Sozialindustrie mutiert, die vom linken Filz bewirtschaftet wird. Man spricht von «Kunden», «Standards», «Produkten» und «Qualitätsanforderungen».

Es darf nicht sein, dass man durch staatliche Unterstützung (Sozialhilfe) Ende Monat mehr in der Tasche hat, als andere mit Arbeit verdienen. Die SVP bekämpft seit Jahren Missbrauch auf diesem Gebiet.

«Für mich ist das kein Missbrauch, wenn einer das System geschickt ausnutzt». (Zitat der IV-Chefin, Beatrice Breitenmoser, (SP) in der «Rundschau» auf SF DRS vom 8.10.2003). Bei dieser Einstellung verwundert es nicht, dass die Ausgaben im Sozialbereich ins Unermessliche steigen.

Grundsätze Sozialpolitik

Die SVP Obwalden verlangt ein fallspezifisches und konsequentes Sozialmanagement, das vor allem Eigenverantwortung fordert sowie ein effizientes Controlling und Benchmarking im Sozialbereich. Institutionen haben sich als Unternehmen mit sozialem Auftrag zu verstehen.



Walter Küchler

12.10.1950
Sachseln
Gastwirt
2 Kinder

Hobbies:

- Skifahren
- Wandern
- Musik
- Motorradfahren

Verband:

- Präsident Gastro OW
- Politfond Gastro Suisse
- Präsident FAK Bäcker

Verein:

- Skiclub Flüeli-Ranft
- Gewerbeverband Sachseln/Kantonal



Patrick Helfenstein

25.1.1971
Sachseln
eidg. dipl. Bankfachmann,
eidg. dipl. Finanzplanungs-
experte
verheiratet, 2 Kinder

Hobbies:

- Finanzlektüren
- Rennrad
- Fischen
- Schiessen
(Westernshooting)



Hanspeter Wallimann

27.9.1964
Sachseln
eidg. dipl. Landmaschinen-
mechaniker
verheiratet, 2 Kinder

Hobbies:

- Jodeln
- Skifahren
- Biken

Vereine:

- Jodlerclub Arnigrat
- Wassersportverein Sachseln

Familienpolitik – Die Familie ist die Kernzelle der Gesellschaft!

Kinder brauchen Eltern, keine Krippen! Wir wollen vor allem keine Staatskinder.

Ehe und Familie bilden nach wie vor die Grundlage und den Kern unserer Gemeinschaft. Jedes Paar ist frei, seine Familienform zu wählen, trägt aber auch die Verantwortung für die Folgen des gewählten Weges. Traditionelle Familien mit ihren Kindern verdienen den besonderen Schutz und Anerkennung von Staat und Gesellschaft. In diesen Familien wird ein wesentlicher Beitrag zur Gesellschaft geleistet.

Die Eltern sind verantwortlich für die Erziehung und Entwicklung der Kinder.

Dabei lernt das Kind gegenseitige Hilfe und Rücksichtnahme sowie die Fähigkeit, Konflikte auszutragen. Die Familie sorgt für Geborgenheit und Zuwendung und für gegenseitige Unterstützung während des ganzen Lebens.

Die SVP verlangt deshalb, dass grundsätzlich die Eltern für ihre Kinder verantwortlich sind, diese erziehen und betreuen. Die SVP fordert, dass Tagesstrukturen nur dort eingerichtet werden, wo das Bedürfnis besteht. Die SVP setzt vor allem im Bereich der externen Betreuung auf private Initiativen, wie sie in Obwalden häufig anzutreffen sind – und lehnt generelle und automatische Betreuung durch staatliche Krippen und Institutionen ab.

Die vom eidgenössischen Parlament beschlossene Schlechterstellung der traditionellen Familie bekämpft die SVP mit ihrer Familieninitiative.

Die Familieninitiative der SVP verlangt:

«Eltern, die ihre Kinder selber betreuen, muss für die Kinderbetreuung ein mindestens gleich hoher Steuerabzug gewährt werden wie Eltern, die ihre Kinder fremd betreuen lassen.»



Grundsätze der Familienpolitik

Die SVP Obwalden setzt sich ein, dass der traditionellen Familie wieder eine hohe Anerkennung zukommt. Sie bildet das Fundament einer stabilen staatlichen Gemeinschaft. Die SVP Obwalden sieht in der Haus- und Erziehungsarbeit einen wichtigen Beitrag zu unserer Gesellschaft. Die SVP bekämpft die steuerliche Diskriminierung der traditionellen Familie.



 <p>Gerda Durrer 2.6.1970 Kerns Bürofachfrau verheiratet, 3 Kinder</p> <p>Hobbies:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Jodeln – Ski- und Harley fahren – Reiten <p>Vereine:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Co-Leitung Obwaldner Jung-Juizer – Jodlerklub Alpnach – Reit- und Fahrverein OW – Frauengemeinschaft Kerns – Landfrauenverband 	 <p>Isabella Kretz 23.10.1973 Kerns kaufm. Angestellte verheiratet, 2 Kinder</p> <p>Hobbies:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Tennis spielen – Tanzen – Wandern – Skifahren – Jassen <p>Vereine:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Tennisclub Kerns (Turnierleitung) – Frauengemeinschaft Kerns 	 <p>Hans Unternährer (bisher) 1.11.1956 Kerns dipl. Carrossier verheiratet, 2 Kinder</p> <p>Hobbies:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Rennradfahren – Biken – Wandern – Tourenski fahren – Folklore konsumieren <p>Vereine:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Männerturnverein Kerns
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Kultur ja – aber keine Staatskultur

Kultur ist nicht nur Sache der öffentlichen Hand, sondern Kultur ist primär Sache privater Träger.

Kultur ist das menschliche Streben und Schaffen zur Verwirklichung seelischer und geistiger Werte. Sie kann vom Staat nicht «verordnet» werden.

Kultur soll sich an den Bedürfnissen der verschiedenen Publikumsgruppen orientieren. Dadurch hat kulturelles Schaffen unabhängig von Behörden Erfolg und sollte vom Staat nur aufgrund eines klar umschriebenen Leistungskatalogs gefördert werden.

Volkskultur ist gelebte Kultur. Volkskultur erfährt kaum staatliche Förderung. Sie lebt vom freiwilligen und enthusiastischen Engagement von Einzelnen und Vereinen, Lai-

entheatern, Gesangsvereinen, Musikformationen, Trachtengruppen, bis hin zu Guggenmusiken.

Sie alle schaffen damit echt gelebte Kultur, nahe am Bedürfnis des Publikums. Die SVP will auch in der Kulturpolitik den Wettbewerb der Ideen und das marktwirtschaftliche Gesetz von Angebot und Nachfrage spielen lassen.

Erfolg soll jene Kultur haben, die dem Publikum gefällt. Dies darf aber nicht mit Steuergeldern finanziert und somit behördlich abgeseget werden.



Zusammen mit der Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger sagte die SVP Obwalden NEIN zum unverhältnismässig hohen Beitrag des Kantons zum Kulturlastenausgleich.

Kultur, die gefällt, ist keine «Last» – die spendable Subventionierung von Kulturtempeln aber schon.



Willy Fallegger (bisher)

22.1.1959
Alpnach
Leiter Uh-Infrastruktur
verheiratet, 5 Kinder

Hobbies:

- Laufsport (Marathon)

Vereine:

- Trachtengruppe Alpnach
- Vorstandsmitglied Wohltätigkeitsverein



Susann Schmid

29.7.1968
Alpnach
Geschäftsführer/Inhaber
ledig

Hobbies:

- Geschäft
- Sport
- Schmuck herstellen

Polit.-Mandate:

- Baukommission



Werni Birrer

19.1.1954
Alpnach
dipl. Heimleiter
verheiratet

Hobbies:

- Wandern
- Lesen
- Fussball



Peter Renggli

12.12.1955
Alpnach
dipl. Wirtschaftsfachmann
VSK HDW
verheiratet, 2 Kinder

Hobbies:

- Biken
- Wandern
- Skifahren

Vereine:

- Skiclub Alpnach

Ausländerpolitik – die «Classe Politique» hat versagt

Die SVP fordert eine Ausländerpolitik, die sich an den Bedürfnissen der Schweiz orientiert;

Das Versagen in der Ausländerpolitik ist für jedermann sichtbar: z.B. die Folgen der Personenfreizügigkeit total falsch eingeschätzt. Dies muss, in Anbetracht der nach wie vor grossen Zahl von Einwanderern und dem Ausbleiben der Rückwanderung, trotz zunehmender Arbeitslosigkeit, eingestanden werden. In der bundesrätlichen Lethargie verpasste man sogar, die vertraglich vereinbarte Ventilklausel anzurufen.

Das ist die gegenwärtige Politik der «halblinks» – Regierenden aus SP, CVP, und FDP):

Vor der Abstimmung zur Personenfreizügigkeit das Volk anschwindeln und nach der Abstimmung zur Minarett-Initiative das gleiche Volk beschimpfen.

Grundsätze der Ausländerpolitik

Die SVP Obwalden setzt sich ein:

Für die strikte Durchsetzung schweizerischer Gesetze, Grundwerten und Regeln.

Für eine obligatorische, Loyalitätserklärung jedes Einbürgerungswilligen zur Bundesverfassung und zur Rechtsordnung der Schweizerischen Eidgenossenschaft.

Gegen die Legalisierung illegal Anwesender und für ein striktes Vorgehen gegen die illegale Zuwanderung.

Gegen die Einführung des Stimm- und Wahlrechts für Ausländer.

Die SVP ist weiterhin nur für die Einbürgerung von Ausländern mit klaren Integrationsbeweisen, wie beispielsweise



gesicherter Existenz und ausreichender Deutschkenntnisse. Wir sind daher auch für eine wirksame Unterstützung der Vereine. Sie leisten die beste Jugend- und Integrationsarbeit. Die Integration ist nicht Sache des Staates, sondern Sache der Ausländer selber.

Für die SVP ist die Einbürgerung der letzte, nicht der erste Schritt der Integration.

Die Schweizer Staatsbürgerschaft beinhaltet – weltweit einzigartig – die direkte Mitbestimmung in Bund, Kanton und Gemeinde auch bei Sachvorlagen. Dies bedingt ein hohes Mass an Integration.

Es ist erschreckend festzustellen, dass eine Mehrheit der Straftaten von Ausländern begangen wird.

Deshalb fordert die SVP in ihrer Ausschaffungsinitiative, dass ausländische Straftäter, welche schwere Delikte oder Gewaltverbrechen begangen haben, zwingend unser Land verlassen müssen.

Linke und C-Politiker beabsichtigen die Ausschaffungsinitiative der SVP unter dem Deckmantel der Menschenrechte für ungültig zu erklären. Sie machen so genanntes übergeordnetes internationales Recht geltend, das die Schweiz zwingen soll, ausländische Verbrecher zu beherbergen. Im Ständerat hatten sie bereits Erfolg damit!



 <p>Adrian Halter (bisher) 12.12.1962 Sarnen Unternehmer 2 Kinder</p> <p>Hobbies:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Lesen – Schwimmen – Fitness – Liebhaber von gutem Essen, exzellenten Weinen und feinen Cigarren 	 <p>Jürg Frey 15.8.1964 Sarnen Wirtschaftsinformatiker HF, Leiter Informatik verheiratet, 1 Kind</p> <p>Hobbies:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Fotografieren – Sport <p>Vereine:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Karate DO Obwalden
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Sicherheit

Sicherheit und Freiheit aller Bürger soll bei der Polizei höher gewichtet werden als die Jagd auf den nicht rasenden aber steuernzahlenden Automobilisten.

Die Herausforderungen im Kampf gegen die Kriminalität wachsen. Einbrüche, Diebstähle, Raub, Drohungen, Vandalismus, Gewalttaten und eine hohe Ausländerkriminalität bedrohen die Sicherheit des Einzelnen.

Die Jugendkriminalität wächst, was sich insbesondere an den Gewalteskalationen in der Schule, aber auch in Sportstadien und in den Städten zeigt. Aktuell zählen wir in der Schweiz bis zu drei Körperverletzungsdelikte pro Tag durch Jugendliche. Dies betrifft leider auch vermehrt Obwalden.

Grundsätze Sicherheit

Die SVP Obwalden fordert:

Eine gezieltere Polizeipräsenz, eine konsequente Justiz und einen Strafvollzug, der wieder vermehrt der Abschreckung dient.

Dass die Rechte der Opfer Vorrang haben gegenüber den Rechten der Straftäter.

Dass kriminelle Ausländer konsequent ausgeschafft werden.

Dass auch jugendliche Straftäter zur Verantwortung gezogen werden und ihre Untaten dank Jugendschutz nicht ungesühnt bleiben.



Ausgabe der OZ vom 13.11.2009:

Jugendliche verprügeln scheinbar grundlos einen Passanten. Für den Leiter der Verkehrs und Sicherheitspolizei des Kantons Obwaldens Marco Niederberger leider nichts Neues.

«Wir mussten solchen oder ähnlichen Delikten auch schon nachgehen.»



Sarnen: Massnahmen gegen Vandalismus und Nachtruhestörungen.

Zerstörte Naturinfotafel an der Sarneraa.



René Ming

21.1.1977
Giswil
Sanitärinstallateur
verheiratet

Hobbies:

- Fussball
- Jagen
- Jassen
- Schiessen

Vereine:

- FC Giswil (Vizepräsident)
- Giswiler Jäger (Kassier)
- Fischer Freunde Sachseln
- Patentjägerverein OW
- Schwinger Giswil (passiv)



Albert Sigrist

18.2.1958
Giswil
dipl. Betriebsökonom BVS

Hobbies:

- Reisen
- Lesen
- Schwingfeste

Vereine:

- Hauseigentümerversverein
- Nazusa
- Routier Suisse



Umberto H. Saxer

4.7.1936
Giswil
Pensionär, ehemals selbständiger Landmaschinenhändler mit eigener Reparaturwerkstatt
verwitwet, 2 Kinder

Hobbies:

- Skitouren
- Segeln

Vereine:

- Männerriege und Turnverein Giswil
- Geissälpler Giswil
- Skiclub Mühlau

Landwirtschaft und Tourismus

Landwirtschaftliche Produktion

Landwirte sind Unternehmer. Als solche richten sie ihre Produktion grundsätzlich nach den Bedürfnissen der Kundschaft aus.

Dafür braucht es unternehmerische Spielräume weshalb sich die staatlichen Vorschriften auf einen groben Rahmen beschränken sollen.

Weitergehende Produktionsreglemente sind Sache von Label-Organisationen, denen sich die Bauern freiwillig anschliessen können.

Agrarmarkt

Der Markt soll die erbrachten Leistungen bezahlen und über Erfolg und Misserfolg entscheiden. Der Gesetzgeber ist dafür verantwortlich, dass in einem Markt für alle Teilnehmer die gleichen Grundbedingungen herrschen.

Grundsatz Landwirtschaft und Tourismus

Die SVP fordert eine Landwirtschaftspolitik, die im Interesse einer sicheren Versorgung unserer Bevölkerung mit einheimischen Produkten das Weiterbestehen der produzierenden Landwirtschaftsbetriebe ermöglicht.

Bei einem Agrarfreihandelsabkommen mit der EU würde der Schweizer Markt aufgrund völlig ungleicher Produktionsbedingungen (Lohn- & Preisniveau, Vorschriften, Topografie, Grössenstrukturen) verzerrt, weshalb sich die SVP zusammen mit dem Bauernverband vehement dagegen wehrt.

Weitere Leistungen

Die Landwirtschaft hat den in der Verfassung verankerten Auftrag, die Selbstversorgung mit hochwertigen und gesunden Produkten sicherzustellen.



Die Bedeutung eines gewissen Selbstversorgungsgrades zeigt sich erst in Krisenzeiten.

Es ist deshalb wichtig, dass dieser strategische Aspekt auch in Zeiten florierender weltweiter Nahrungsmittelmärkte nicht ausser Acht gelassen wird.

Soll das Alpenland Schweiz auch in Zukunft für Landschaften mit blühenden Matten und weidenden Kühen be-

kannt sein, ist es erforderlich, dass die Landwirtschaft für ihre topografisch und strukturell erschwerten Produktionsbedingungen mit Direktzahlungen unterstützt wird. Das gilt vor allem für Betriebe im Berggebiet. Auch das steht in der Bundesverfassung und die SVP macht sich stark dafür. Direktzahlungen sind keine «Almosen», sondern Abgeltungen für erbrachte Leistungen.



Grundsatz Landwirtschaft und Tourismus

Der Tourismus im Kanton Obwalden lebt von der landschaftlichen Attraktivität.

Die Landwirtschaft leistet einen massgeblichen Beitrag zur Erhaltung der Schönheit unseres Kantones und ist damit Grundlage für einen ertragsstarken Tourismus.



Umweltpolitik – Absage an den Umweltfanatismus

Die SVP fordert einen ganzheitlichen Umweltschutz, der die Wirtschaft mit einbezieht und nicht behindert. Zusätzliche ungerechtfertigte Zwangsabgaben in diesem Bereich lehnt die SVP Obwalden entschieden ab.

Eine intakte Umwelt ist eines der höchsten und unverzichtbaren Güter. Ohne eine intakte Umwelt gibt es auch keinen Lebensraum für wirtschaftliches Handeln.

Die SVP Obwalden fordert deshalb ganzheitlich betrachteten Umweltschutz, der die Wirtschaft mit miteinbezieht aber nicht behindert. Letztlich kann nur eine intakte Wirtschaft die nötigen Innovationen in Umwelttechniken liefern.

Grundsatz Umweltpolitik

Die SVP Obwalden lehnt ideologische Zwangsabgaben kategorisch ab.

Berechtigte Anliegen zum Schutze der Umwelt werden aber einseitig für fundamentalistische Ideologien missbraucht. Getarnt als Umweltschutzanliegen werden links – kommunistische Ideen sa-



lonfähig gemacht. Sie dienen als Rechtfertigung für allerlei zusätzliche Steuern und Abgaben. Zusätzlich werden die unglaublichsten Behinderungen, Auflagen und Schikanen für Private und die Wirtschaft eingeführt.

Selbst der Ablasshandel – 1570 von der katholischen Kirche definitiv abgeschafft und verboten – erlebt wieder Hochblüte (CO₂ Zertifikate).








Urban Hüppi
20.2.1970
Lungern
Betriebsleiter
verheiratet, 2 Kinder

Hobbies:

- Schiessen
- Skifahren
- Biken
- Tennis

Vereine:

- Jungschützenleiter
- Präsident VSIS
- Schützengesellschaft Lungern
- Matchschützenverband Obwalden
- Tennisclub Lungern

Pius Gasser
18.10.1949
Lungern
Landwirt, Unternehmer,
verheiratet, 3 Kinder

Hobbies:

- Schwingen
- Jassen
- Skifahren

Vereine:

- Samariterverein
- Schwingersektion
- Schützengesellschaft
- Landwirtschaftliche Verbände

Bildung – mehr Kompetenzvermittlung statt Reformitis

Investitionen in Reformen (Harmos) und immer mehr Geld machen alleine noch keine bessere Schule.

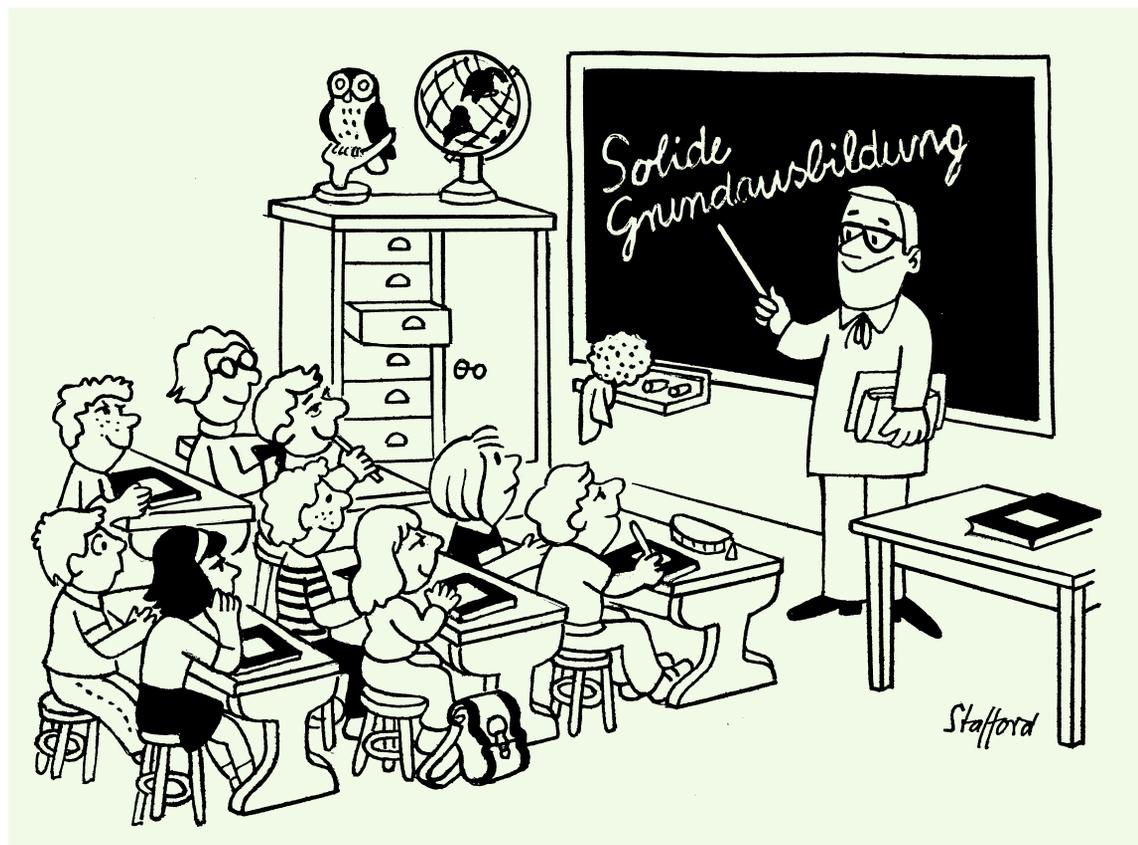
Bei der Volksschule kommen mit Projekten wie «HarmoS» ungeahnte Kosten auf uns zu. Einschulung schon mit 4 Jahren, obligatorisches 11. Schuljahr(!), Einführung der Basisstufe, Abschaffung des Kindergartens, Mehrjahrgangsklassen und Integration der Kleinklassen führen zu einer Kostenexplosion, ohne die Bildung zu verbessern.

Die Volksschule muss wieder zur Ruhe kommen, damit sich die Lehrer wieder auf ihre eigentliche Arbeit der Wissens- und Fähigkeitsvermittlung besinnen können.

Disziplin, Fleiss und Leistung bilden das Fundament jeder erfolgreichen Ausbildung. Die bequeme leistungsverweigernde Pädagogik der linken 68er-Generation ist folgeschwer gescheitert.

Eine Pädagogik – sei es in der Schule oder Elternhaus – die nur aus kuscheliger Atmosphäre und Wohlfühlen besteht und jede messbare Leistung vermeidet betrügt die Kinder um andere, ebenso wichtige Eigenschaften, wie Durchhaltewillen, Verantwortungsbewusstsein, Leistungsbereitschaft und Zielorientierung.

Es braucht wieder hohe Standards in der Bildung. Leistungsbereitschaft und Disziplin waren lange verpönt. Diese Entwicklung bekämpft die SVP und fordert von Lehrern, Eltern und Vereinen ihre Unterstützung.



Der Weg der soliden Grundausbildung mit vielfältigen Weiter- und Spezialisierungsmöglichkeiten hat in der Schweiz gefragte Berufsleute hervor gebracht und sich bewährt. Eine Abkehr davon ist weder nötig, noch sinnvoll und eine Akademisierung der Berufe ist kein Garant für mehr Erfolg.




Franziska Müller
 31.12.1958
 Kerns
 selbständige Kauffrau
 ledig

Hobbies:

- Fischen
- Schwimmen
- Jassen

Luca Ermanni
 23.6.1956
 Kerns
 diplomierter Chemiker ETH
 Dr. Mathematik ETH
 selbständig
 verheiratet

Hobbies:

- Skifahren
- Wandern
- Kunst: Malerei

Grundsatz Bildung

Die Eltern erziehen, die Schule bildet aus. Eine gute Bildung ist das beste Kapital für die Zukunft. Die SVP Obwalden fordert die praxis- und leistungsorientierte Aus- und Weiterbildung auf allen Stufen und ist überzeugt, dass mit Geld allein die Bildung nicht besser wird.

Die SVP Obwalden misst dem dualen Bildungssystem (Berufslehre) weiterhin eine hohe Bedeutung zu und lehnt eine Akademisierung der Berufsbildung ab.

Hochwasserschutz – handeln, bevor uns das Wasser zum Halse steht

Der Hochwasserschutz muss effektiv, bezahlbar und schnell umsetzbar sein.

Im Kanton Obwalden ist der Hochwasserschutz ein dringendes umweltpolitisches Anliegen. Der Hochwasserschutz im Sarneraatal steht aber vor einem Scherbenhaufen, weil nun noch mehr Steuergeld in die Projektierung von drei Varianten gesteckt werden muss.

Vier Jahre nach dem verheerenden Unwetter vom August 2005 sind wir gleich weit wie damals. Wir wollen nicht

meckern, aber das Wasser steht uns bis zum Hals.

Die SVP Obwalden fordert einen effektiven, finanzierbaren und schnell umsetzbaren Hochwasserschutz. Der Hochwasserschutz ist eine Verbundaufgabe zwischen Bund, Kanton und Gemeinde. Deshalb wird die SVP Obwalden nur jenes Hochwasserschutzprojekt unterstützen, welches auch unser wichtigster Partner, der **Bund, mittragen und mitfinanzieren wird.**



Monika Rüeigger

25.3.1968
Engelberg
Metallbauplanung,
Hausfrau und Mutter
verheiratet, 4 Kinder

Hobbies:

- Klettern
- Joggen
- Skifahren



Daniel Wyler

23.10.1959
Engelberg
Jurist
verheiratet, 6 Kinder

Hobbies:

- Tennis spielen
- Skifahren
- Wandern

Vereine:

- Tennisclub Engelberg
- Sportclub Engelberg (Club 199)
- Solothurner Juristenverein

Polit.-Mandate:

- Sozialkommission



Walter Häcki

2.3.1942
Engelberg
Arzt, Grossrat/KR Luzern
1995–2008
verheiratet, 5 Kinder

Hobbies:

- Rudern, Wandern, Musik
- Olivenbauer (Fr)

Militär: Oberst i Gst aD

Vereine:

- div. Med.Fachvereine (Schweiz/USA)
- Regattaverein und Seeclub inkl. Gönner
- PULSUS (Mitgründer 1993) (VP)
- OG Zug/Schwyz und Zürich re Seeufer
- SVP Luzern seit 1992 (Vorstand bis 2008)
- Freunde Lucerne Festival



Martin Odermatt

12.9.1959
Engelberg
Unternehmer
verheiratet, 2 Kinder

Hobbies:

- Schwingen (eidg. Kranzschwinger)
- Natur, Berge
- Jagd
- Jassen

Vereine:

- Schwingerverein Engelberg
- SAC Engelberg
- Turnverein Engelberg
- Obwaldner Patentjägerverein

Nationalrat Christoph von Rotz – unsere Stimme aus Bern



Sie haben mir am 21. Oktober 2007 ihr Vertrauen ausgesprochen und mich nach Bern gewählt. In dieser geschichts-trächtigen Zeit mit der Weltwirtschaftskrise darf ich auf eine intensive, interessante und auch erfolgreiche Legislaturhalbjahr zurück blicken. Die Abstimmungsergebnisse in Obwalden bestätigen mich zudem in meiner politischen Tätigkeit.

Nach der letzten Volksabstimmung über die Minarett-Initiative muss eigentlich vielen

Stimmbürgerinnen und Stimmbürger klar sein, dass es in unserem Land leider Kräfte gibt, welche mit Volksentscheiden nicht umgehen können oder wollen und deshalb mit allen Mitteln versuchen, unsere einzigartige direkte Demokratie in unserem Lande zu beschneiden.

Völliges Unverständnis kommt bei mir auf, wenn Politiker sogar der Meinung sind, dass nicht mehr alle Fragen dem Volk zum Entscheid unterbreitet werden sollen, resp. nur jene, von denen diese Elite annimmt, das Volk werde ihnen zustimmen.

Diese Damen und Herren Politiker und Professoren halten sich für alleine befähigt und berechtigt zu entscheiden, was den Bürgerinnen und Bürgern – mit Sicht auf das die Demo-

kratie ausschaltende Völkerrecht – vorgelegt werden darf und was nicht.

Interessanterweise sind es jene Kreise, welche die Schweiz fortwährend verleugnen, verraten und an die EU verschachern wollen.

Die Tatsache, dass die Schweiz von den umliegenden Ländern unter Druck kommt, beweist, dass wir mit unserem demokratischen System sehr gut fahren. Dies zeigt sich auch in der jetzigen Wirtschaftskrise, die wir grundsätzlich gut meistern.

Klar sind wir vom Export abhängig, was zugleich bedeutet, dass unsere Produkte und Dienstleistungen von hoher und zuverlässiger Qualität sind. Diese Werte gilt es auch für die Zukunft zu erhalten und zu retten.

Auch Obwalden ist mit seiner Steuerstrategie von aussen unter Druck gekommen. Das bedeutet für mich, dass wir auf dem richtigen Weg, aber noch nicht über den Berg sind. Ich bin stolz ein Obwaldner und ein Schweizer zu sein. Und dafür stehe ich mit meiner politischen Überzeugung ein.

Die SVP Obwalden will auch im Kanton Obwalden mehr Verantwortung übernehmen, weshalb ich Sie bitte, am 7. März 2010 die SVP Liste und unseren SVP Regierungskandidaten Martin Odermatt aus Engelberg zu wählen.

Ihr Nationalrat
Christoph von Rotz

Für ein starkes Obwalden – 2 x auf Liste 5



Maya Kiser
Bäuerin,
dipl. Familien-
helferin
Sarnen



Hanspeter Spini
Abteilungsleiter IV
Sarnen



Gerda Durrer
Bürofachfrau
Kerns



Peter Renggli
dipl. Wirtschafts-
fachmann
Alpnach



Franziska Müller
selbständige
Kaufrau
Kerns



Hubert Schumacher
Versicherungs-
und Vorsorge-
berater
Sarnen



Adrian Halter
Unternehmer
Sarnen



Isabella Kretz
kaufm.
Angestellte
Kerns



René Mingg
Sanitärinstallateur
Giswil



Luca Ermanni
dipl. Chemiker
ETH/Dr. Mathe-
matik ETH
Kerns



Hans Rudolf Rechtsteiner
Dipl. Ing. FH
Sarnen



Jürg Frey
Wirtschafts-
informatiker HF
Sarnen



Hans Unternährer
dipl. Carrossier
Kerns



Albert Sigrist
dipl. Betriebs-
ökonom BVS
Giswil



Monika Rüeegg
Metallbauplanung,
Hausfrau und
Mutter
Engelberg



Peter Seiler
dipl. Ing.
Agronom FH
Sarnen



Walter Küchler
Gastwirt
Sachsels



Willy Fallegger
Metallbau-
schlosser
Alpnach



Umberto Saxer
Pensionär
Giswil



Daniel Wyler
Jurist
Engelberg



Hans Jakober
Unternehmer
Sarnen



Patrick Helfenstein
eidg. dipl. Bank-
fachmann
Sachsels



Susann Schmid
Unternehmerin
Alpnach



Urban Hüppi
Betriebsleiter
Lungern



Walter Häcki
Arzt
Engelberg



Susanne Burch
Bäuerin mit eidg.
Fachausweis
Sarnen



Hanspeter Wallimann
eidg. dipl. Land-
maschinen-
mechaniker
Sachsels



Werni Birrer
Heimleiter
Alpnach



Pius Gasser
Landwirt/
Unternehmer
Lungern



Martin Odermatt
Unternehmer
Engelberg

Die direkte Demokratie ist in Gefahr

Nach dem Ja zur Minarett-Initiative wollen die Totengräber der Demokratie; gewisse Politiker, Richter und Professoren den Volksentscheid kippen. Sie verbünden sich mit volksfernen europäischen Eliten zu einer antidemokratischen Allianz.

Wie die Diskussionen nach dem Entscheid des Souveräns zur Minarett-Initiative zu Tage brachten, sind nur solche Volksentscheide genehm, die mit der Meinung der «Classe Politique» übereinstimmen. Entscheidet der Souverän im Sinne der «Classe Politique» loben die Magistraten und so genannten Volksvertreter die Bevölkerung und sprechen von der «Weitsicht» und von der «Reife» des Souveräns etc. Entscheidet der Souverän entgegen der Meinung der Classe Politique, folgt der Tadel. Der

Stimmbürger wird als unaufgeklärt, hinterwäldlerisch und politisch unreif bezeichnet.

Die Magistraten verkennen dabei ihre Rolle und ihren eigentlichen Auftrag. Ihr eigentlicher Auftrag besteht darin, den Volkswillen umzusetzen. Das Volk ist nicht da, um nach der Pfeife der Regierenden zu tanzen, sondern die Regierenden haben das auszuführen, was die Bevölkerung durch Mehrheitsentscheid zum Ausdruck bringt.

Zurzeit wird die direkte Demokratie ausgehöhlt und unterwandert.

Unter dem Deckmantel von so genanntem Völkerrecht relativieren und bekämpfen Moralisten, Internationalisten, EU-Hörige, Politeliten und schöngestige Schwätzer unsere weltweit einzigartige direkte Demokratie.

Die direkte Demokratie ist das Erfolgsrezept der Willensnation Schweiz schlechthin. Die direkte Demokratie blieb ein Garant gegen jegliche totalitäre Strömungen und stellte sich erfolgreich den Herausforderungen des 20. Jahrhunderts.

Entscheide des Souveräns sind zu akzeptieren, umzusetzen und dürfen nicht relativiert oder gar fremden Richtern zur Beurteilung vorgelegt werden. Der Wille des Volkes in einem demokratischen Akt zum Ausdruck gebracht, muss vorbehaltlos respektiert werden.

Wir von der SVP Obwalden leisten Ihnen folgendes Versprechen:

Wir kämpfen weiterhin für die strikte Respektierung der direkten Demokratie durch alle Instanzen, seien es eigene oder fremde.

Wenn Sie diese Ansichten teilen, dann wählen Sie am 7. März 2010 die SVP Liste 5 und Martin Odermatt in den Regierungsrat.

Wir bedanken uns bei Ihnen für Ihre Unterstützung.



Rettung der direkten Demokratie

Helfen Sie uns, die direkte Demokratie zu retten und werden auch Sie Mitglied der SVP Obwalden. Einsenden an: SVP Obwalden, Postfach 1512, 6060 Sarnen

Beitrittserklärung zur SVP Obwalden

Mitgliedschaft SVP Obwalden

- Jugendliche bis 25 Jahre Fr. 30.–
 Einzelmitgliedschaft Fr. 50.–
 Mitgliedschaft Paar Fr. 80.–

- und nur Mitgliedschaft bei der
 SVP Ortspartei **Sarnen**
 SVP Ortspartei **Sachseln**
 SVP Ortspartei **Kerns**
 SVP Ortspartei **Alpnach**
 SVP Ortspartei **Giswil**
 SVP Ortspartei **Lungern**
 SVP Ortspartei **Engelberg**

Name: _____

Vorname: _____

Geb. Datum: _____

Telefon P: _____ Mobile: _____

e-Mail: _____

Beruf: _____

Adresse: _____

PLZ / Ort: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____